

Schaffhauser Innovationen gesucht

REGION Die Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen (IVS) vergibt mit Unterstützung der Schaffhauser Platzbanken und der Wirtschaft erneut einen Innovationspreis. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Schaffhausen, die ein neues Produkt oder eine neue Dienstleistung entwickelt und erfolgreich am Markt eingeführt haben. Ausgezeichnet werden erfolgreiche Innovationen mit hoher Wirtschaftlichkeit und grossem volkswirtschaftlichem Potenzial.

Einfacher Bewerbungsprozess

Für den IVS-Innovationspreis können innovative Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse aus sämtlichen Branchen angemeldet werden. Die eingegebenen Innovationen werden aufgrund folgender Kriterien bewertet: Konzeption der Innovation, Innovationshöhe, Markt-Impact, volkswirtschaftlicher Nutzen für die Region und Vermarktbarkeit.

Wer seine Firma anmelden möchte, kann unter www.its.sh.ch/innovationspreis das Bewerbungsformular herunterladen. Anmeldungen werden bis zum 31. März entgegengenommen. Aus den Finalisten wählt die Jury die drei besten Projekte aus. Aufgrund der Coronapandemie wird die Preisverleihung erst in der zweiten Augushälfte stattfinden. Die Preisgelder betragen 10 000 Franken (1. Platz), 5000 Franken für den zweiten und 1000 Franken für den dritten Platz. (r.)

Die Wahl angenommen

STEIN AM RHEIN Bei den Wahlen zur Steiner Schulbehörde im vergangenen September wurden die drei Bisherigen *Rudolf Vetterli*, *Nicole Hitz-Ruppel* und *Nina Pross* bestätigt. Mit der bereits im August bestätigten Präsidentin *Caroline Solms* hat die Behörde vier Mitglieder, zwei Sitze konnten nicht besetzt werden. Im zweiten Wahlgang der Schulbehördenmitglieder für die Legislatur 2021–2024 vom 29. November haben *Hans Waldmann* und *Hansueli Birchmeier* ihre Wahl angenommen. (r.)

Stein am Rhein startet in die neue Legislatur

Der Einwohnerrat wählte Cornelia Dean-Wüthrich für 2021 zu seiner Präsidentin. Ebenfalls wurden auch diverse Kommissionen, wie auch neue Delegierte in verschiedene Zweckverbände entsandt. **Ursula Junker**

STEIN AM RHEIN Es war an Alterspräsident Werner Käser (FDP) im Steiner Einwohnerrat die neue Legislaturperiode zu eröffnen. «Behandeln wir uns gegenseitig mit dem nötigen Respekt», lautete sein Wunsch für die kommende Arbeit im Rat. Das vorausgesetzt, sollte ermöglichen, dass der Rat nach der Sitzung – und nach Corona – wieder zusammen ein Glas trinken könne, so sein zweiter Wunsch, denn diese so typisch schweizerische Eigenheit war im Laufe der vergangenen acht Jahre verloren gegangen.

Erst vierte Frau im Rat

Zumindest der Ablauf der ersten Sitzung liess da ein wenig Hoffnung auf Respekt aufkommen. Es gab keinerlei Geplänkel und Retourkutschen bei den folgenden Wahlgeschäften. So wurden Lorena Montenegro (AL) und Daniel Ochsner (SVP) unisono als Stimmzähler gewählt. Dem Vorschlag Markus Vetterli (SP), Cornelia Dean-Wüthrich (SP) zur Präsidentin zu wählen, folgte der gesamte Rat.

Vetterli erinnerte daran, dass Dean seit Bestehen des Frauenstimmrechts erst die vierte Frau sei, die den Rat präsidiere. Angesichts dieses Fakts freute sich Dean in ihrer Antrittsrede besonders über den hohen Frauenanteil sowohl im Einwohnerrat wie im mittlerweile weiblich dominierten Stadtrat. «Ich weiss nicht, ob ich es erlebe, dass wir alle am gleichen Strick ziehen», meinte sie weiter in ihrer Antritts-



«Ich wünsche mir offene, hitzige, wohlwollende und konstruktive Diskussionen sowie parteiübergreifendes Verständnis.»

Cornelia Dean-Wüthrich
Neue Einwohnerratspräsidentin

rede und wies sowohl auf die tiefen Gräben in der Welt hin, als auch darauf, wie sehr «uns in verschiedener Hinsicht das Wasser am Hals steht». Sie zeigte sich indes auch überzeugt, dass in Stein am Rhein Leute in den Räten sitzen, die Veränderungen bewirken und Erfolge für die Allgemeinheit erzielen wollen. Weil darüber oft unterschiedliche Meinungen vorherrschten, wünschte sich Dean für die Sitzungen «offene, hitzige, wohlwollende und konstruktive Diskussionen sowie parteiübergreifendes Verständnis». Und zu guter Letzt äusserte auch sie den Wunsch nach einer gemeinsamen Einkehr nach den Sitzungen.

Daraufhin wandte sie sich den politischen Geschäften zu und nahm die Wahlen vor. Sowohl Roman Suter (FDP) als Vizepräsident

wie auch Claudio Götz (Pro Stein) als Aktuar wurden einstimmig gewählt. Die an sich ungewöhnliche Wahl Götz' entsprach einer parteiübergreifenden Abmachung. Er soll die Kontinuität im Büro des Einwohnerrates gewährleisten, dann aber nächstes Jahr zugunsten Vetterli aus dem Büro ausscheiden. Mit Akklamation wurde auch Protokollführerin Simone Good bestätigt.

In das Büro der Einwohnergemeinde als Stimmzähler gewählt wurden Michael Heinzer, Isabelle Lang, Peter Leibacher, Sabrina Meili, Karin Schmid und Hans Waldmann.

Verschiedene Zweckverbände

Neu bestellt wurde auch die Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit Nicole Lang, Beat Leu, (beide parteilos), Werner Käser (FDP), Tamara Pompeo und Ruedi Rüttimann, beide (SP). In den Abwasserverband entsandt werden David Böhni (SVP) und Markus Vetterli (SP); in den Entsorgungsverband Nicole Lang und Tamara Pompeo.

Caroline Bächli von der Pro Stein nimmt Einsitz im Feuerwehrverband Stein-Hemishofen. In die ständige Kommission Soziales, Gesundheit, Betreuung, Bildung, Kultur, Wirtschaft (SGBBKW) wählte der Rat Ruth Metzger (SVP), Lorena Montenegro, Christoph Stamm (GLP), Roman Suter (FDP) und den parteilosen Ruedi Vetterli. Boris Altmann, David Böhni, Claudio Götz, Dani Ochsner und Markus Vetterli werden in die Kommission Bau, Liegenschaften, Werke, Sicherheit, Umwelt (BLWSU) entsandt. In der Spezialkommission Boulevardverordnung werden Nicole Lang, Beat Leu, Dani Ochsner und Peter Spesch (SP) vertreten sein.

Impf-Termin nur online möglich

STEIN AM RHEIN Das kantonale Gesundheitsamt teilte letzte Woche mit, dass sich besonders gefährdete Personen über den Hausarzt zur Covid-19-Impfung anmelden können (Steiner Anzeiger, 12.1.).

Laut Mitteilung eines Lesers ist dies leider nicht mehr möglich. «Zurzeit können Hausärztinnen und

Hausärzte keine weiteren Termine für Patienten buchen», heisst es auf Anfrage. Alle impfwilligen Personen mit Wohnsitz im Kanton Schaffhausen können sich über die offizielle Website www.sh.ch über den Link «Informationen Coronavirus» elektronisch für eine Covid-19-Impfung registrieren. Auf dieser Website sind

ausserdem weitere Informationen zum Corona-Virus sowie wichtige Telefonnummern aufgeführt. Personen, welche die elektronische Registrierung nicht selbstständig durchführen können, werden gebeten, sich für Hilfestellungen an Angehörige, Bekannte oder notfalls den Hausarzt zu wenden. (r.)